

# Vorlesungsleitfaden

Institut für Didaktik in der Medizin  
Fachschaft der Medizin  
[medizindidaktik@uk-essen.de](mailto:medizindidaktik@uk-essen.de)  
[qdl@fsmedizin.de](mailto:qdl@fsmedizin.de)



MEDIZINISCHE FAKULTÄT  
DER UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN



# Inhalt

---

1. Möglichkeiten & Ziele einer Vorlesung
2. Gestaltungsvorschlag
3. Exkurs: Vorlesungsdidaktik

# MÖGLICHKEITEN & ZIELE EINER VORLESUNG

# MÖGLICHE ZIELE EINER VORLESUNG

---

## INHALT

- **Breite des Faches** und **Zusammenhänge** darstellen (Themenüberblick)
- **Strukturieren** der Lehrinhalte - Einbinden in einen größeren Rahmen
- Vermittlung von **Verständnis** und kritischem konzeptuellen Denken
- Absolventenwissen fokussieren – **nicht Facharztwissen!**
- Auf **fachliche Besonderheiten** hinweisen
- **Prüfungsvorbereitung** (Klausur & Examen)

# MÖGLICHE ZIELE EINER VORLESUNG

---

## AUSTAUSCH

- **Kontakt** mit Studierenden herstellen
- Austausch / Diskurs **mit Experten**
- **Fragen** klären
- Erfahrungen **aus der Praxis** teilen
- Interesse wecken / **Motivation**

# GESTALTUNGSVORSCHLAG

# GESTALTUNGSVORSCHLAG

---

## ALLGEMEINES I

- Strukturierung der Vorlesungsreihe im Fach anhand **aufeinander aufbauender Inhalte** bedenken
- Überprüfung/**Aktualisierung der Inhalte** und Folien einmal pro Semester  
*(Empfehlung: Erstellungsdatum nicht notwendig!)*
- Angabe des Dozierenden inkl. **Kontaktadresse**

# GESTALTUNGSVORSCHLAG

---

## ALLGEMEINES II

- **Veröffentlichung der Folien** vor Beginn der Veranstaltung (PDF)  
*(ermöglicht das Mitschreiben und die digitale Annotierung der Inhalte; Lösungen von möglichen Quizfragen sollten nicht vorab veröffentlicht werden)*
- Möglichkeit zur **direkten Evaluation nach der Lehrveranstaltung**  
*(z.B. über Pingo oder Tweedback als One-Minute-Paper; siehe Folgefolien)*
- **Aufzeichnung** sowie Veröffentlichung der Lehrveranstaltung  
*(abhängig von Format/Stil der Vorlesung; Kontakt: [studiendekanat@uk-essen.de](mailto:studiendekanat@uk-essen.de))*



# DIDAKTISCHER TIPP - Feedback über ONE-MINUTE-PAPER

ONE-MINUTE-PAPER als Feedbackmethode, z. B. über „Tweedback“:

- Verständnis einer Thematik erkunden und überprüfen  
*z.B. „Was nehme ich heute mit?“ „Welche Themen empfanden Sie als besonders informativ & wichtig?“*
- Probleme und offene Fragen in Erfahrung bringen und klären  
*z.B. „Was ist heute unklar geblieben?“ „Welche Fragen zum Thema sind bei Ihnen heute offen geblieben?“*
- Veranstaltung bewerten lassen  
*z.B. „Wie bewerten Sie die Veranstaltung?“*
- ggfs. Erfahrungsaustausch anbahnen  
*(durch anschließende Besprechung)*

**Digitales Tool** für ein One-Minute-Paper: <https://tweedback.de>

*(anonym, schnell, ohne Anmeldung oder Registrierung)* auf die Schnelle:

- Session erstellen und das Tool „Chatwall“ auswählen
- moderierte Fassung auswählen – Lass mich loslegen
- 1-2 Fragen eingeben und absenden
- mit grünem Haken veröffentlichen
- rechts „Session“ auswählen – QRCode nutzen

## Digitales Tool für Klausurfragen: PINGO - <https://trypingo.com/de/>

Beispiel für ein digitales Live-Feedbacksystem zur Abfrage von

- ✓ Wissen
- ✓ Stimmungen
- ✓ Meinungen
- ✓ ...

# GESTALTUNGSVORSCHLAG

---

## VORLESUNGSFOLIEN I - INHALT:

- **Lernziele** voranstellen  
*(angelehnt an den Lernzielen des NKLM; s. Link und Anleitung Folgefolie)*
- Angabe weiterer **relevanter, nicht-thematisierter Lerninhalte**  
*(spezifisch & konkret; z.B. in Form von Links: zu relevantem Kapitel in Lehrbuch, Amboss, Skript)*
- Einsatz praxisnaher **Fallbeispiele**  
*(ggfs. Vorbereitung von Live-Patientenvorstellungen, Hinweis: Einverständnis, Schweigepflicht, Aufzeichnung beachten)*
- **Lernerfolgskontrolle** für Studierende & Dozierende mittels Besprechung von IMPP-Prüfungsfragen zum Abschluss *(Einsehbar über Amboss)*

# NATIONALER KOMPETENZBASIERTER LERNZIELKATALOG (NKLM)

---

- Link zum **NKLM** des medizinischen Fakultätentages (MFT):  
<https://nklm.de/zend/menu>
- Grundsätzliche **Bedienung** des NKLM  
<https://nklm.de/zend/menu/operationinfo>
- Link zur **Materialsammlung** über den NKLM der Medizinischen Fakultät Essen:  
<https://padlet.com/stephanieherbstreit/curriculumsentwicklung-nkkm-1g44vg3xkxawv3lw>

# GESTALTUNGSVORSCHLAG

---

## VORLESUNGSFOLIEN II - FORMALIA:

- Schriftgröße: 20+
- Eigene Überschrift für jedes Thema
- Erläuterung von Abkürzungen
- Keine überlagernden Abbildungen / Tabellen (*s. Kap. Abbildungen*)
- **TAKE HOME-MESSAGE** zum Ende der Vorlesung auf einer Folie

# GESTALTUNGSVORSCHLAG

---

## VORLESUNGSFOLIEN III - ABBILDUNGEN:

- Bei Überlagerung von Abbildung:  
*Duplikation der Folie, um Informationsverlust durch Überlagerungen in PDFs zu vermeiden*
- Quellenangabe (*unter der Abbildung, z.B. mit Schriftgröße 8*)
- Adäquate Bildauflösung
- Eindeutige Beschriftung und Erklärung  
*(Nutzung der Abbildung als Lerngrundlage ohne Vorlesungsaufzeichnung, z. B. Röntgenbild mit Beschriftung und Markierung der Pathologie)*

# GESTALTUNGSVORSCHLAG

---

## VORLESUNGSFOLIEN IV - DIDAKTIK: Interaktive Gestaltung der Vorlesung

- **Konstruktives / interaktives Lernen** unterstützen
  - ✓ Vorwissen aktivieren
  - ✓ Einsatz von IMPP-Fragen, Patientenvorstellung
  - ✓ Diskussion und Austausch ermöglichen
  
- **Zeitmanagement**
  - ✓ Eingrenzung auf den angesetzten Vorlesungszeitrahmen
  - ✓ max. 1 Folie pro Minute; weniger ist mehr!
  - ✓ Zeit für mögliche Rückfragen einplanen
  - ✓ Rechtzeitige Vorbereitung der technischen Ausstattung

*(s. Exkurs: Vorlesungsdidaktik)*



EXKURS:  
VORLESUNGSDIDAKTIK

# EXKURS: VORLESUNGSDIDAKTIK

---

## ZIEL

- **Strukturierte Vermittlung von Fachinhalten**

## VORBEREITUNG

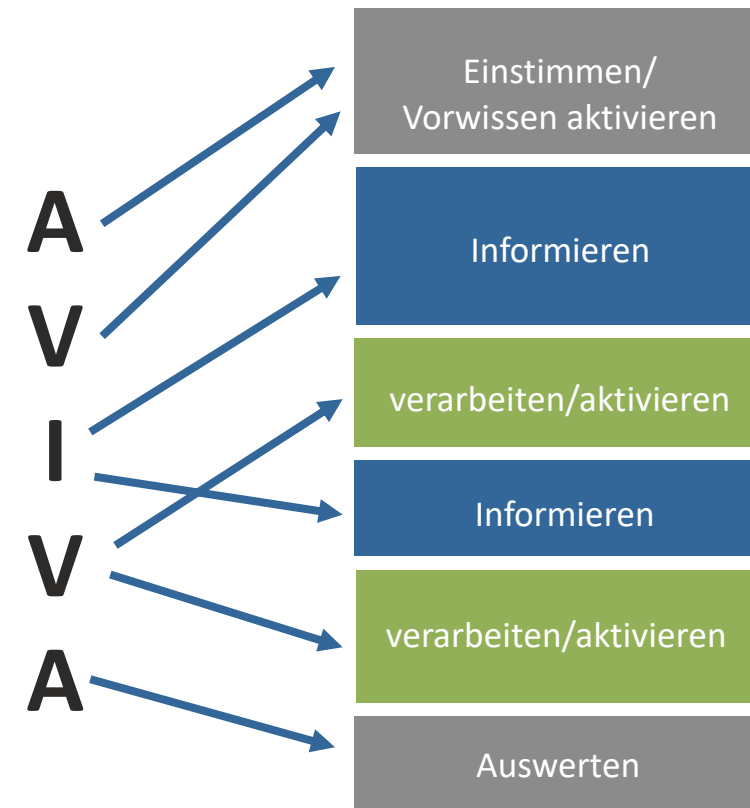
- **Inhaltliche Konzeption** der Lehrveranstaltung
- **Reduktion** des zu vermittelnden Stoffs im Hinblick auf die **wesentlichen Lernziele**
- Sinnvolle **Strukturierung** der Inhalte
- Bereitstellung von **Lernmaterial** (*z. B. ausgewählte Literatur*) für das Selbststudium
- ggfs. Bereitstellung von Prüfungsfragen

# EXKURS: VORLESUNGSDIDAKTIK

## WÄHREND DER VERANSTALTUNG

- Vermittlung der Lehrinhalte
- Aktive Einbindung der Studierenden in die Veranstaltung, z. B. mit AVIVA

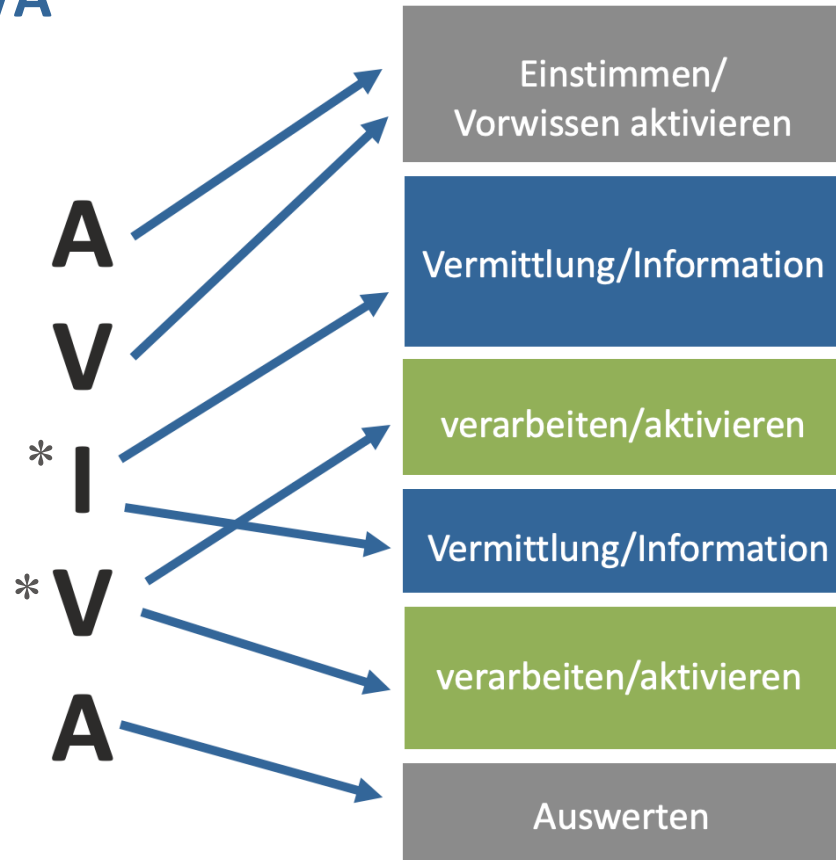
1. Ankommen & Einstimmen
2. Vorwissen aktivieren
3. Informationen vermitteln
4. Verarbeiten
5. Auswerten



Nach dem AVIVA-Schema nach Kadmon et al 2008

# EXKURS: VORLESUNGSDIDAKTIK

## AVIVA



\* Teilabschnitte können sich mehrfach wiederholen (s. Bsp.)

## Beispiel: 45'

Eyecatcher: z. B. Bild, Fallbeispiel

2'

Tandemdiskussion, Fragen zum Fall

z. B.: Schon mal erlebt? Was würden Sie machen?

2'

Kompakte Informationen

z.B.:Epidemiologie, Ätiologie, Klassifikationen,  
Symptome/Klinik, Diagnostik

Tandemdiskussion, Fragen zum Fall

z.B.: Was wären Ihre nächsten Schritte?

Weitere Informationen, z.B.: Management, Therapie,  
Komplikationen, Nachsorge, Prognose/Prävention, Forschung

10-15'

Tandemdiskussion, Reflexion:

z.B. Was würde bei dem Patienten für ein operatives, was für ein  
konservatives Vorgehen sprechen?

Abschluss mit Transfer: one-minute-paper

zu den wesentlichen Lerneffekten für jeden Studierenden  
Paper-pencil /digital anonym, z. B.

Was nehme ich heute mit? Was ist unklar geblieben?

# ZUSAMMENFASSUNG

---

- ✓ (Lern)-Ziele der eigenen Vorlesung beachten
- ✓ Bedeutung im Kontext des Medizinstudiums bedenken
- ✓ Strukturierung, Formalia und Abläufe einhalten
- ✓ Digitale Tools nutzen
- ✓ Didaktische Angebote annehmen